



Allgemeine Informationen zu Trends im Sport

Peter Piniel (2013) definiert in seiner Arbeit „Trendsport im Unterrichtsfach Bewegung und Sport“ Trendsport wie folgt:

„Unter Trendsport werden innovative, unnormierte und informelle Bewegungspraktiken verstanden, die sich zum etablierten Sport abgrenzen und ein neuartiges Sportverständnis aufweisen. Die Bewegungshandlungen erfreuen sich bei einem breiten Feld an Aktiven über einen längeren Zeitraum hinweg zunehmender Beliebtheit, sind erlebnisorientiert und werden häufig nach stilistischen Kriterien bewertet, wobei auch ein sportmotorischer Anspruch gegeben sein muss“ (S. 27).



Weiterhin kann auch noch zwischen *Mode* (kurze Wirkungsdauer und niedrige Wirkungsbreite eines Trends), dem *Hype* (kurze Wirkungsdauer und hohe Wirkungsbreite), einem *Nischentrend* (lange Wirkungsdauer und geringe Wirkungsbreite) und dem *Megatrend* (lange Wirkungsdauer und hohe Wirkungsbreite) differenziert werden. Grundsätzlich geht es bei einer Trendsportart um ein neues Bewegungsangebot, was es in dieser Form noch nicht im etablierten Sport gibt.

Außerdem gibt es in verschiedenen Entwicklungsphasen einer Trendsportart. In der folgenden Tabelle sind die unterschiedlichen Phasen und Merkmale in der Übersicht dargestellt.

Tabelle 1: Entwicklungsphasen von Trendsportarten (nach Lamprecht & Stamm, 1998 aus Piniel, 2013)

	Phase 1 Invention	Phase 2 Innovation	Phase 3 Entfaltung und Wachst- tum	Phase 4 Reife und Diffusion	Phase 5 Sättigung
Kennzei- chen	Geburtsstun- de; Erfindung	Entwicklung; Verbesserun- gen am Sportgerät	Aufbruch, Durchbruch; Trend als Absetz- und Gegenbewe- gung; Exklu- sivität	Trend wird Allgemein- gut; Institutio- nalisierung und Differen- zierung	Von der Trendsportart zur etablier- ten „Normal- sportart“; interne Diffe- renzierung und Speziali- sierung
Träger	Einzelperso- nen; „Pionie- re“, „Freaks“	Kleingrup- pen, Tüftler; „Bewegungs- freaks“	(jugendliche) Subkulturen, Lebens- stilgruppen	Regelmäßige Sportlerinnen und Sportler	Alle (spezifi- sche Adapta- tion für ver- schiedene Benutzer- gruppen)

Wahrnehmung	Außerst gering; auf Geburtsstätte begrenzt	Auf lokale Zentren begrenzt; Geringschätzung durch etablierte Sportwelt	Konfrontation mit etablierter Sportwelt; spez. Kommunikationsmittel (Szenemagazine); erstmalige Aufmerksamkeit der Massenmedien	Starke Verbreitung; hohes Medieninteresse (auch außerhalb der Sportberichterstattung)	Interesse im Rahmen der „normalen“ Sportberichterstattung
Kommerzialisierung	Unikate, Einzelanfertigungen	Kleine, lokal begrenzte Serienproduktion; Marktnischen	Entstehung spezifischer Märkte	Produktion von Massenartikeln; Spezialisierung, breite Palette von Anbietern	Hoch, fester Bestandteil des Sportmarkts; Konzentration der Marktkräfte
Organisationsgrad	Unorganisiert	Gering; lokal begrenzte Kleingruppen	informelle Gruppen, erste wenig formelle Organisationen	Entstehung formeller Organisationen; Integration in Lehrpläne und Dachorganisationen	Vollwertiger Bestandteil der etablierten Sportorganisationen
Merkmale für den Übertritt in die nächste Phase	Gute Idee, Herausforderung	Einpassung in bestehende Infrastruktur; Kultpotential; interessante Bewegungsform	Verwertungsinteresse; Marktchancen; relativ einfaches Erlernen der Bewegungsform	Potential zur internen Differenzierung und Spezialisierung	

Neben den Entwicklungsphasen zeichnen sich Trendsportarten auch durch folgende sechs Merkmale aus:



- Kein bzw. nur geringer Organisationsgrad: Es gibt noch keine eigenständigen Vereine oder Verbände
- Keine Verpflichtungen: Die eigene Freiheit und Flexibilität steht im Vordergrund bei der Ausübung der Trendsportart.
- Erweitertes Sportverständnis: Es geht um mehr als Leistung, Wettkampf und gewinnen.
- Sozialisierende Funktion: Neue Kontakte können über Trendsportarten geknüpft werden.
- Lebensstilprägung: Mit Trendsportarten können auch die Lebenseinstellungen, die Kleidung oder Musikrichtung verknüpft sein.
- Bedeutung des Körpers: Der Körper, die Ästhetik bzw. Inszenierung des Körpers und Gesundheit steht bei vielen Trendsportarten im Vordergrund.

Dabei gibt es in fast allen Bereichen des Sports neue Trends, wobei einige Sportarten sicher auch mehreren Bereichen zugeordnet werden können:

- Fitnessbereich (Zumba, Rope Skipping oder CrossFit)
- Bewegungsdarstellung (Parkour, Streetsurfing oder Pole Dancing)
- Risikosportarten (Freeclimbing, Motorcross oder Cliff Diving)
- Funsport (Discgolf, YOU.FO oder Crossboccia)
- Wassersport (Aqua Zumba, Stand Up Paddeling oder Wakeboarden)
- Wintersport (Downhil Ice Skating, Eisgolfen oder Snwokiten)
- Teamsport (Paintball, Ulitmate Friesbee oder Jugger)

Es gibt viele weitere wissenswerte Informationen zum Thema Trend, sodass diese Ausführungen nur einen kleinen Ausschnitt darstellen. Wenn Du noch mehr über das Thema erfahren möchtest, kannst Du natürlich im Internet selbst recherchieren, aber auch gerne deine Übungsleiterin bzw. deinen Übungsleiter oder Dich auch an Die Sportjugend in Deinem Kreis- oder Stadtsportbund oder an Ansprechpersonen im Landessportbund NRW wenden.